

Seit 30 Jahren: VCS präsentiert die Auto-Umweltliste 2013 Alternative Antriebe liegen vorn: Biogas, Ökostrom und Hybrid

Die Auto-Umweltliste (AUL) feiert Geburtstag: seit 30 Jahren steht der „Guide Michelin für den ökologischen Autokauf“ mit einem sorgfältig recherchierten Fahrzeugranking zu Diensten. Im letzten Jahrzehnt dominierten Hybridautos die Spitze der AUL. 2013 stehen erstmals drei bauähnliche Modelle mit Erdgas- bzw. Biogasantrieb zuoberst auf dem Treppchen. Die Vorteile: die leichten Kleinwagen verbrauchen wenig Treibstoff und bei der Verbrennung von Erdgas (in der Schweiz mit 20% Biogas aus der Abfallverwertung) entsteht weniger CO₂ als bei Benzin- oder Dieselmotoren. Die Elektromobilität kommt nur langsam in Fahrt. Grosse Zuwachsraten gibt es bei den beliebten E-Bikes. Dagegen kommen neue Elektroautos oder Elektroscooter nur zögerlich auf den Markt, zumal derzeit auch kaum verlässliche Daten zur Beurteilung der Umweltverträglichkeit verfügbar sind. Hauptfaktor ist dabei die Stromerzeugung, wie ein Ökobilanz-Projekt von Empa/PSI aufzeigt. Aktuelle Informationen zur Elektromobilität und den neuesten Fahrzeugen bieten zwei kürzlich durchgeführte Veranstaltungen: „4. Kongress Elektromobilität“ in Luzern und „E-Scooter Markt Schweiz“ in Zürich. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:

Auto-Umweltliste 2013 des VCS

www.autoumweltliste.ch / www.verkehrsclub.ch

4. Kongress Elektromobilität (29.-30.01.)

www.forum-elektromobilitaet.ch/home/kongress/2013.html

Tagung „E-Scooter Markt Schweiz“ (22.02.)

www.newride.ch/swissmoto2013.html

30 ans déjà: l'ATE présente l'EcoMobiListe 2013 Les systèmes alternatifs à la pointe: biogas, courant vert et hybride

L'EcoMobiListe (EML) est à la fête: depuis 30 ans, le «Guide Michelin de la voiture écologique» propose son classement de véhicules méticuleusement documenté. Durant la dernière décennie, les voitures hybrides ont dominé le haut du classement. En 2013, pour la première fois, trois modèles de conception identique à gaz naturel ou biogaz viennent leur ravir le podium. Leurs avantages: les voitures légères et compactes consomment moins de carburant et la combustion du gaz naturel (vendu en Suisse avec 20% de biogaz issu de la valorisation des déchets) produit moins de CO₂ que les moteurs à essence ou à diesel. L'électromobilité ne gagne que lentement du terrain. Les taux de croissance importants ne s'observent que chez les vélos électriques. En revanche, les voitures et scooters électriques n'entrent que timidement sur le marché, sans compter que les données fiables sont encore trop rares pour évaluer leur impact sur l'environnement. Le facteur principal en est la production d'électricité, comme le montre un projet d'écobilan de l'EMPA et de l'institut Paul Scherrer. Deux événements récents ont apporté leur lot d'informations actuelles sur l'électromobilité et sur les véhicules les plus récents: le «4^{ème} congrès de la mobilité électrique» à Lucerne et le «Séminaire du marché suisse des e-scooters» à Zurich. (langues: allemand et français)

Pour plus d'informations:

EcoMobiListe 2013 de l'ATE

www.ecomobiliste.ch / www.ate.ch

4^{ème} congrès de la mobilité électrique

www.forum-elektromobilitaet.ch/fr/home-fr/congres/2013.html

Séminaire du marché suisse des e-scooters

www.newride.ch/franz/swissmoto2013_f.html

05.03.2013

30 Jahre Auto-Umweltliste

Erdgasautos durchbrechen die Vorherrschaft der Hybridwagen

Bern, 28. Februar 2013

Die 30. Ausgabe der Auto-Umweltliste des VCS Verkehrs-Club der Schweiz wartet mit einer Überraschung auf: Nach einer fast zehnjährigen Dominanz der Hybridautos schneiden erstmals drei Erdgasautos am besten ab. Die baugleichen VW eco up!, Seat Mii und Skoda Citigo teilen sich dieses Jahr den ersten Platz.

Seit 2004 haben stets Hybridautos mit einem kombinierten Benzin- und Elektroantrieb den ersten Platz der Auto-Umweltliste des VCS belegt. 2013 beenden drei kompakte Erdgaswagen diese Vorherrschaft. Der VW eco up!, der Seat Mii und der Skoda Citigo lassen den Vorjahressieger Lexus CT 200h Hybrid auf dem vierten Rang weit hinter sich.

Die drei baugleichen Wagen verbrauchen relativ wenig Treibstoff. Bei der Verbrennung von Erdgas entsteht zudem weniger CO₂ als bei Benzin- oder Dieselmotoren. Ein dritter Pluspunkt: Dem Schweizer Erdgas wird rund 20 Prozent klimaneutrales Biogas aus Abfallverwertungsanlagen beigemischt. Nach wie vor sind Hybridwagen aber prominent in den Top Ten der Auto-Umweltliste vertreten. Neben dem Lexus CT 200h reihen sich drei weitere Hybridautos unter den besten Zehn ein.

Dieselaautos dagegen sind zwar in den Ranglisten der einzelnen Fahrzeugkategorien gut vertreten, konnten sich jedoch trotz niedrigen CO₂-Ausstosses nicht unter den Top Ten der Gesamttrangeliste klassieren. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe: So haben Hybridwagen den Vorteil, dass sie punkto Verbrauch und damit auch CO₂-Austoss besser abschneiden, weil beim Bremsen Energie zurück gewonnen wird. Dieselaautos stossen zudem mehr gesundheitsschädigende Stickoxide aus.

Generell ist ein Trend hin zu verbrauchsärmeren Autos erkennbar, die entsprechend weniger CO₂ ausstossen. Die in den Top Ten der Auto-Umweltliste klassierten Wagen konsumieren zwischen 2,9 und 4,6 Liter pro 100 km. Selbst in der oberen Mittelklasse ist ein Rückgang des Verbrauchs festzustellen.

Neue Elektroautos kommen dagegen nur zögerlich auf den Markt, weil die Reaktionen der Kundschaft zurückhaltend ausfallen. Nach wie vor stehen auch keine verlässlichen Daten zur Verfügung, um die Umweltverträglichkeit von Elektroautos seriös beurteilen zu können. Nach wie vor gilt aber: Nur, wer zertifizierten Ökostrom tankt, ist mit dem Elektroauto wirklich umweltschonend unterwegs.

Die Auto-Umweltliste feiert 2013 ihr 30-jähriges Jubiläum. VCS-Gründungsmitglied Beat Schweingruber rief sie in ihrer heutigen Form im Jahr 1984 ins Leben. 100 Personenwagen wurden damals nach den Kriterien Lärm, Abgase und Energieverbrauch bewertet. Sieger dieser allerersten Auto-Umweltliste war der Renault R5. Anfangs von der Branche kritisiert, wird die Auto-Umweltliste längst als *der* Gradmesser für die Umweltverträglichkeit von Autos anerkannt.

Druckfähige Fotos der Top Ten-Siegerwagen und der Gewinner der einzelnen Kategorien sowie weitere Informationen finden Sie unter www.autoumweltliste.ch.

Weitere Informationen: Kurt Egli, Projektleiter Auto-Umweltliste VCS, Tel.: 079 678 40 27
Gerhard Tubandt, Mediensprecher VCS, Tel. 058 611 62 52 oder 079 708 05 36

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch

Die Auto-Umweltliste (AUL)

Die AUL mit den Testsiegern der verschiedenen Fahrzeugklassen wird jeweils vor dem Genfer Automobil-Salon publiziert. Die AUL-Fahrzeugdatenbanken im Internet werden mehrmals jährlich auf den neuesten Stand gebracht. Im AUL-Rating gewinnen Autos, die wenig Treibstoff verbrauchen, wenig Treibhausgase und krankmachende Schadstoffe ausstossen sowie wenig Lärm verursachen. Zusätzlich zu den Vergleichstabellen informiert die AUL über die Ökobilanz der verschiedenen Treibstoffe und berichtet über Neuigkeiten und Interessantes rund um das Thema Auto.

Die Auto-Umweltliste hat sich längst zu einer Art «Guide Michelin für saubere Fahrzeuge» gemausert und wird heute von Konsumentinnen und Konsumenten, Flottenbetreibern und Behörden als Arbeitsgrundlage genutzt. Damit trägt die Auto-Umweltliste schon seit drei Jahrzehnten zum Schutz der Gesundheit, der Umwelt und des Klimas bei.

Die pdf-Version und die Gewinner der einzelnen Kategorien (vom Mini bis zum Van) sowie die Onlinedatenbank sind abrufbar unter: www.autoumweltliste.ch Auf derselben Homepage ist auch die Lieferwagen-Umweltliste als pdf-Datei zu finden. Eine Übersicht über die derzeit zehn besten Modelle jeder Fahrzeugklasse ist auf www.topten.ch zu finden.

Die Auto-Umweltliste kann gratis bestellt werden bei: VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern, Tel.: 0848 611 611 (Normaltarif), Mail: dok@verkehrsclub.ch

Editorial

Besser Autos kaufen



Die Auto-Umweltliste feiert Geburtstag! Seit drei Jahrzehnten steht sie der umweltbewussten Autokundschaft mit sorgfältig recherchierten Hintergrundinfos und dem wissenschaftlich abgesicherten Fahrzeugranking zu Diensten.

Der VCS publizierte als erster die lange als Firmengeheimnis unter Verschluss gehaltenen Schadstoff- und Lärmwerte von Autos. Herzstück des «Guide Michelin für den ökologischen Autokauf» bildet die aus verschiedenen Umweltdaten ermittelte Gesamtumweltbilanz für Neuwagen. Über Jahre war die Luftqualität Sorge Nummer eins. Heute pusten 100 Autos zusammen nicht mehr annähernd so viele giftige Schadstoffe in die Luft wie ein einzelnes Auto in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Unsere Atemluft ist sauberer geworden. Gelieben sind andere Herausforderungen. Noch immer sind Autos zu laut und mitverantwortlich für krankmachenden Lärm. Drängendstes Umweltproblem ist gegenwärtig und zukünftig die Klimaerwärmung.

Ein Blick in unsere Zusammenstellung der am wenigsten umweltbelastenden Autos zeigt: Seit der Gesetzgeber die Autohersteller zu mehr Effizienz zwingt, sinkt der Treibstoffverbrauch der Neuwagen deutlich, und das Angebot an Modellen mit einem CO2-Ausstoss unter 100 Gramm pro Kilometer steigt monatlich. Andererseits werden immer noch zu viele Modelle auf sogenannte Sportlichkeit, also Beschleunigung und Leistung, getrimmt. Da die vielen Pferde unter der Motorhaube im alltäglichen Stop-and-go-Modus nicht zum Einsatz kommen, werden Autos mit immer mehr Komfort ausgerüstet. Technische Spielereien und zunehmender Luxus machen Autos schwerer und damit durstiger als nötig. Dabei wird die keine Wünsche offenlassende, rollende Wohlfühloase und Bürolandschaft auf vier Rädern kaum genutzt. Denn in der Schweiz endet noch immer jede dritte Autofahrt, bevor der Kilometerzähler drei Einheiten weiterruckeln konnte. Nutzen wir diese brachliegenden Potenziale: Bessere Autos kaufen und verantwortungsvoll damit umgehen, bringt den Schutz der Umwelt voran.

Kurt Egli

Erdgas-/Biogastrio zuoberst auf dem Treppchen

Im letzten Jahrzehnt dominierten Hybridautos die Spitze der Auto-Umweltliste (AUL). Nun erobert mit dem VW eco up!, dem Seat Mii und dem Skoda Citigo ein Trio mit Erdgas-/Biogastrieb die Spitze.

Der Vorjahressieger Lexus CT 200h Hybrid, ein Wagen der unteren Mittelklasse, wird in der Ausgabe 2013 der AUL von einem Modelltrio mit Erdgas-/Biogastrieb auf Platz vier verwiesen. Der Miniwagen VW eco up!, der vor einem Jahr am internationalen Auto-Salon Genf seine Weltpremiere feierte, fuhr im Sommer auf Platz eins der Auto-Umweltliste des Verkehrsclub Deutschland (VCD). Ein halbes Jahr später erklimmt der neuste Spross aus dem Hause Volkswagen zusammen mit den unterdessen im Markt eingeführten bauähnlichen Modellgeschwistern Seat Mii und Skoda Citigo auch das AUL-Treppchen. Dank dem klimaneutralen Biogasanteil

im Schweizer Gastankstellennetz vergrössert das Trio den Abstand auf die nächstplatzierten erheblich. Auch sicherheitstechnisch ist der up! auf der Höhe der Zeit. Im NCAP-Crashtest erzielt er die Bestbewertung. Mangelnde Sicherheit kann somit nicht mehr als Ausrede gelten, kleine Autos zu verschmähen und eine Nummer zu gross einzukaufen.

Der neue Toyota Yaris, ein weiterer Kleinwagen, brilliert in der Hybridversion mit einem hervorragend niedrigen CO2-Ausstoss von nur 79 Gramm pro Kilometer. Wegen seines hohen Lärmwerts rutscht der Kleinwagen jedoch nach hinten und schafft es nicht mehr in die Top Ten. Dazwischen schieben sich

Die umweltfreundlichsten Hersteller

Rang	Hersteller	Punkte
1	Mercedes/Smart	79
2	VW	75
3	Peugeot/Citroën	62
4	Toyota/Lexus	59
5	Audi	57

Nebst der in der AUL bewerteten Betriebsphase der Autos belastet auch der Produktionsprozess die Umwelt in starkem Masse. Alle zwei Jahre nimmt der Verkehrsclub Deutschland VCD daher auch das Umweltengagement der Hersteller unter die Lupe. In dieser Kategorie steht neu Mercedes/Smart zuoberst auf dem Siebertreppchen. Die ausführlichen Informationen zum Hersteller-rating wie auch die weiteren Platzierungen sind auf den Seiten 48/49 und unter www.autoumweltliste.ch zu finden.



TESTSIEGER 2013
ALLE KLASSEN

VW eco up! 1.0 BMT
Skoda Citigo 1.0 Green tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel



Mit grossem Abstand Testsieger 2013: VW eco up! BMT, Skoda Citigo Green tec CNG und Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel.

mit dem Lancia Ypsilon und dem Fiat Panda zwei Gasfahrzeuge (Platz 5/6) und eine ganze Palette von Hybridmodellen aus dem Hause Toyota/Lexus (Plätze 4, 7/8 und 10).

Im AUL-Wettbewerb gewinnen Autos, die wenig verbrauchen, wenig Treibhausgase und krankmachende Schadstoffe ausstossen und wenig Lärm machen. In diesen Disziplinen schneiden seit Jahren auch die Hybridautos von Honda sehr gut ab. Im Unterschied zu den Vollhybriden von Toyota/Lexus, die auch rein elektrisch anfahren und kurze Strecken ohne Verbrennungsmotor zurücklegen können, bieten die günstigeren Mildhybriden von Honda diese Möglichkeit nicht. Im Umweltrating landen die Mildhybriden leicht hinter den Vollhybriden und verpassen eine Platzierung in den Top Ten nur knapp.

Vor allem aufgrund der europaweit geltenden gesetzlichen Regeln zur Reduzierung des durchschnittlichen CO₂-Ausstosses von Personenwagen schreitet auch die technische Entwicklung der konventionellen Autos mit Benzin- und Dieselantrieb zügig voran. So erreichen zum Beispiel in der Golfklasse (untere Mittelklasse) die Hälfte der besten zehn Model-

le dank einem modernen, auf Effizienz getrimmten konventionellen Antrieb einen CO₂-Wert unter 100 Gramm pro Kilometer.

Die Erdgasfahrzeuge punkten mit hervorragenden Werten beim Klimaschutz und schneiden insgesamt wieder gut ab. Erdgas enthält weniger CO₂ als Benzin und Diesel, dem Schweizer Gas wird ausserdem rund 20 Prozent Biogas aus Abfallverwertungsanla-

gen beigemischt. Kaum mehr im Angebot sind hingegen Autos, die mit Flüssiggas (LPG), auch unter dem Namen Autogas bekannt, betankt werden.

Bei den Elektroautos läuft die Entwicklung schleppend. Neue Modelle werden auf Grund der zurückhaltenden Reaktionen der Kundschaft nur zögerlich eingeführt. Auch die für ein wissenschaftlich gestütztes Ökoring

notwendigen Daten stehen weiterhin nicht zur Verfügung. Insbesondere die von den Herstellern publizierten Verbrauchsangaben entsprechen nicht der Realität. Aus Umweltsicht auf der sicheren Seite ist, wer konsequent zertifizierten Ökostrom tankt und die Ökostrom-Vignette kauft.

Kurt Egli

Die Top Ten aller Klassen

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Hubraum in cm ³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2013	Gesamtpunkte	Bewertung
1	VW	eco up! 1.0 BMT Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Skoda	Citigo 1.0 Green tec CNG Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Seat	Mii 1.0 MPI Ecofuel Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
4	Lexus	CT 200h Hybrid	B	1798	100/136	as	A	78.9	★★★★★
5	Lancia	Ypsilon 0.9 TwinAir NP Erdgas CH	G	875	63/85	m5	A	78.4	★★★★★
6	Fiat	Panda 0.9 TwinAir NP Erdgas CH	G	875	59/80	m5	A	76.4	★★★★★
7	Toyota	Prius 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	75.3	★★★★★
8	Toyota	Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★
9	Toyota	IQ 1.0	B	998	50/68	m5	B	73.7	★★★★★
10	Toyota	Auris 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.3	★★★★★

Diese Tabelle führt quer durch alle Klassen (Grössen) hindurch jene Fahrzeuge auf, die in der VCS-Bewertung die höchsten Punktezahlen erreichen. Unangefochtene Spitzenreiter sind weiterhin Fahrzeuge mit Hybrid- oder Erdgas-/Biogasantrieb.

Klassenbeste

Mini-Klasse



VW eco up! 1.0 BMT (Bild)
Skoda Citigo 1.0 Green tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel

1

TESTSIEGER 2013
MINI-KLASSE

VW eco up! 1.0 BMT
Skoda Citigo 1.0 Green
tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Hubraum in cm³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2013	Gesamtpunkte	Bewertung
1	VW	eco up! 1.0 BMT E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Skoda	Citigo 1.0 Green tec CNG E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Seat	Mii 1.0 MPI Ecofuel E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
4	Fiat	Panda 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	59/80	m5	A	76.4	★★★★★
5	Toyota	IQ 1.0	B	998	50/68	m5	B	73.7	★★★★★
6	Suzuki	Alto 1.0 GL	B	996	50/68	m5	B	72.2	★★★★★
7	Nissan	Pixo 1.0 Visia/Acenta	B	996	50/68	m5	B	69.7	★★★★★
8	VW	up! 1.0 BMT	B	999	44/60	m5	A	68.3	★★★★★
8	Skoda	Citigo 1.0 Green tec	B	999	44/60	m5	A	68.3	★★★★★
10	Smart	fortwo cabrio/coupé 40 kW cdi	D	799	40/54	as	A	68.0	★★★★★

Kleinwagen



Lancia Ypsilon 0.9
TwinAir NP

1

TESTSIEGER 2013
KLEINWAGEN

Lancia Ypsilon 0.9
TwinAir NP

1	Lancia	Ypsilon 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	63/85	m5	A	78.4	★★★★★
2	Toyota	Yaris 1.5 VVT-i Hybrid	B	1497	74/100	as	A	72.3	★★★★★
3	Fiat	Punto 1.4 NP E-CH	G	1368	51/70	m5	C	69.8	★★★★★
4	Ford	Fiesta 1.0 SCTi	B	998	74/101	m5	A	69.5	★★★★★
4	VW	Polo 1.2 TDI CR BlueMotion	D	1199	55/75	m5	A	69.5	★★★★★
6	Honda	Jazz 1.3 Hybrid	B	1339	72/98	as	A	69.4	★★★★★
7	Peugeot	208 1.4 e-HDi EGS	D	1398	50/68	a5	A	68.5	★★★★★
8	Nissan	Micra 1.2 DIG-S Visia	B	1198	72/98	m5	A	68.1	★★★★★
9	Fiat	Punto 0.9 TwinAir	B	875	63/85	m6	A	67.8	★★★★★
10	Seat	Ibiza 1.2 TDI CR Ecomotive	D	1199	55/75	m5	A	66.5	★★★★★

Untere Mittelklasse



Lexus CT 200h Hybrid

1

TESTSIEGER 2013
UNTERE MITTELKLASSE

Lexus CT 200h Hybrid

1	Lexus	CT 200h Hybrid	B	1798	100/136	as	A	78.9	★★★★★
2	Toyota	Auris 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.3	★★★★★
3	Honda	Insight Hybrid	B	1339	72/98	as	A	70.8	★★★★★
4	Ford	Focus 1.6 TDCi ECONetic	D	1560	77/105	m6	A	69.0	★★★★★
5	Ford	Focus 1.0 SCTi	B	998	74/101	m5	A	66.5	★★★★★
6	Audi	A3 1.4 TFSI CoD S-Tronic	B	1395	103/140	a7	A	64.0	★★★★
6	Volvo	C30 D2	D	1560	84/114	m6	A	64.0	★★★★
6	Volvo	V40 D2	D	1560	84/114	m6	A	64.0	★★★★
9	Opel	Astra 1.7 CDTI ecoFLEX	D	1686	81/110	m6	A	63.5	★★★★
9	Volvo	V40 CC D2	D	1560	84/114	m6	A	63.5	★★★★

Mittelklasse



Toyota Prius 1.8 VVT-i
Hybrid

1

TESTSIEGER 2013
MITTELKLASSE

Toyota Prius 1.8 VVT-i
Hybrid

1	Toyota	Prius 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	75.3	★★★★★
2	VW	Passat 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	C	70.2	★★★★★
3	Skoda	Octavia 1.6 TDI-CR Greenline	D	1598	77/105	m5	A	61.5	★★★★
4	Ford	Mondeo 1.6 TDCi ECONetic	D	1560	85/116	m6	A	59.0	★★★★
4	Mazda	6 2.2 CD	D	2191	110/150	m6	A	59.0	★★★★
6	Skoda	Octavia 1.6 TDI-CR Green tec	D	1598	77/105	m5	A	58.5	★★★★
6	VW	Jetta 1.6 TDI CR BMT	D	1598	77/105	m5	A	58.5	★★★★
8	BMW	320i Eff. Dynamics	B	1598	125/170	m6	B	57.8	★★★★
9	Citroën	DS5 TD-HDi Hybrid EGS 4x4	D	1997	147/200	a6	A	57.4	★★★★
10	Peugeot	508 2.0 HDi EGS Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	57.1	★★★★

E-CH = Modelle mit Erdgas (siehe Seite 46)

Obere Mittelklasse



Volvo S80 D3

1 TESTSIEGER 2013
OBERE MITTELKLASSE
Volvo S80 D3

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Hubraum in cm³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2013	Gesamtpunkte	Bewertung
1	Volvo	S80 D3	D	1984	100/136	m6	A	56.0	★★★★
2	Mercedes	E 300 BlueTEC Hybrid	D	2143	170/231	a7	A	54.0	★★★★
3	Volvo	V70 D3	D	1984	100/136	m6	A	53.5	★★★★
4	VW	Volkswagen CC 2.0 TDI SCR BlueTDI	D	1968	103/140	m6	A	53.0	★★★★
5	Skoda	Superb 1.6 TDI-CR Greenline	D	1598	77/105	m5	A	50.0	★★★★
6	Mercedes	E 200 NGT BlueE E-CH	G	1796	120/163	a5	F	47.8	★★★
7	Audi	A6 2.0 TDI	D	1968	130/177	m6	A	46.5	★★★
8	Lexus	GS 450h Hybrid	B	3456	254/345	as	B	46.3	★★★
9	BMW	Active Hybrid 3	B	2979	250/340	a8	B	45.5	★★★
10	Skoda	Superb 2.0 TDI-CR Green tec	D	1968	103/140	m6	B	45.0	★★★

Vans (mit 5 Plätzen)



Mercedes B 200 NGD DCT
(links)

1 TESTSIEGER 2013
VANS (5 PLÄTZE)
Mercedes B200 NGD DCT
VW Touran 1.4 TSI DSG
EcoFuel

VW Touran 1.4 TSI DSG EcoFuel

1	Mercedes	B 200 NGD DCT E-CH	G	1991	115/156	a7	B	69.8	★★★★★
1	VW	Touran 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	C	69.8	★★★★★
3	Fiat	Fiorino 1.4 NP E-CH	G	1368	51/70	m5	C	67.2	★★★★★
3	Fiat	Qubo 1.4 NP E-CH	G	1368	51/70	m5	C	67.2	★★★★★
5	Ford	C-MAX 1.0 SCTi	B	998	92/125	m6	B	64.5	★★★★
6	Fiat	500 L 0.9 TwinAir	B	875	77/105	m6	A	62.6	★★★★
7	Ford	B-MAX 1.6 TDCi	D	1560	70/95	m5	A	61.0	★★★★
8	Ford	C-MAX 1.6 TDCi	D	1560	85/116	m6	A	59.0	★★★★
9	Peugeot	3008 2.0 HDi Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	58.7	★★★★
10	Toyota	Verso-S 1.4 D-4D	D	1364	66/90	m6	A	58.5	★★★★

Vans (mit 6 oder mehr Plätzen)

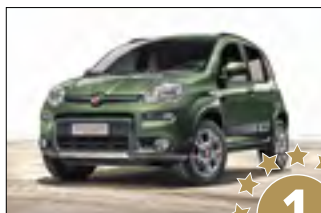


Toyota Prius+ Wagon
1.8 VVT-i Hybrid

1 TESTSIEGER 2013
VANS (> 5 PLÄTZE)
Toyota Prius+ Wagon
1.8 VVT-i Hybrid

1	Toyota	Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★
2	VW	Touran 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	B	69.8	★★★★★
3	Ford	Grand C-MAX 1.0 SCTi	B	998	92/125	m6	B	63.5	★★★★
4	Opel	Zafira Tourer 1.6 ecoFLEX Tu CNG E-CH	G	1598	110/150	m6	B	62.2	★★★★
5	Fiat	Doblò 1.4 NP E-CH	G	1368	88/120	m6	D	58.2	★★★★
6	Renault	Grand Scénic 1.5 dCi	D	1461	81/110	m6	A	55.3	★★★
7	Peugeot	5008 1.6 e-HDi EGS	D	1560	84/114	a6	A	53.5	★★★
8	VW	Touran 1.6 TDI CR BMT DSG	D	1598	77/105	a7	A	52.5	★★★
9	Ford	Grand C-MAX 1.6 TDCi	D	1560	85/116	m6	A	51.0	★★★
10	Peugeot	Partner Tepee 1.6 e-HDi EGS	D	1560	68/92	a6	A	49.7	★★

Allradfahrzeuge



Fiat Panda 0.9 TwinAir
4x4

1 TESTSIEGER 2013
ALLRADFAHRZEUGE
Fiat Panda 0.9
TwinAir 4x4

1	Fiat	Panda 0.9 TwinAir 4x4	B	875	63/85	m6	B	59.8	★★★★
2	Peugeot	3008 2.0 HDi Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	58.7	★★★★
3	Citroën	DS5 TD-HDi Hybrid EGS 4x4	D	1997	147/200	a6	A	57.4	★★★★
4	Peugeot	508 2.0 HDi EGS Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	57.1	★★★★
5	Suzuki	Swift 1.2 GL 4x4	B	1242	69/94	m5	D	54.8	★★★
6	Peugeot	508 RXH 2.0 HDi EGS Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	53.7	★★★
7	Citroën	C4 Aircross 1.6 HDi 4WD	D	1560	84/114	m6	B	52.1	★★★
8	Subaru	Impreza 1.6i AWD	B	1600	84/114	as	C	51.8	★★★
9	Toyota	Urban Cruiser 1.4 D-4D 4x4	D	1364	66/90	m6	B	50.0	★★★
10	VW	Golf VII 1.6 TDI CR 4M	D	1598	77/105	m6	A	49.5	★★

E-CH = Modelle mit Erdgas (siehe Seite 46)

★★★★★ Top Ten, 65.0 und mehr Punkte
★★★★ 65.0 und mehr Punkte
★★★★ 56.5 bis 64.9 Punkte
★★★ 50.0 bis 56.4 Punkte
★★ 42.0 bis 49.9 Punkte
★ unter 42.0 Punkte



© iStockphoto

Hilfe für den Gebrauchtwagenkauf

Die Auto-Umweltliste (AUL) leistet auch beim Kauf von Occasionsfahrzeugen gute Dienste. Es gilt jedoch zu beachten, dass das Bewertungssystem periodisch den neusten technischen Entwicklungen angepasst wird und somit jeweils nur für die Fahrzeugmodelle des Ausgabejahres gilt. Obwohl kein direkter Vergleich mit einem aktuellen Modell möglich ist, lässt sich aus den Klassierungen vergangener Jahre schliessen, welchem ökologischen Standard das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt entsprach. ■

Auto-Umweltliste online

Im AUL-Magazin findet nur ein Teil der Schweizer Modellpalette Platz. Die AUL-Datenbank bietet hingegen einen Überblick über alle zugelassenen Personenwagen mit einem CO₂-Ausstoss unter 150 g/km sowie über die Lieferwagen und Minibusse bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. Das interaktive System stellt grosse Datenmengen kundenfreundlich dar und ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugriff auf die Daten.

Die elektronische AUL ist für professionelle Anwender wie Firmen und Behörden besonders

wertvoll und dient auch als Basis für die Beschaffung einer möglichst umweltschonenden Firmenflotte. Alle Daten der Grundversion können kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. ■

Lieferwagen-Umwelt- liste (LUL)

Die Umweltbewertung der in der Schweiz erhältlichen Lieferwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und Minibusse steht ausser in der interaktiven Datenbank auch als Dokument (PDF-Format) zum Herunterladen bereit. Die Liste ist gleich aufgebaut wie die vorliegende Ausgabe für Personenwagen und wird regelmässig aktualisiert. ■

www.autoumweltliste.ch/lieferwagen

Die Top Ten der Ethanol-Fahrzeuge (E85)

Das geringe Angebot an Ethanol-Modellen lässt es nicht mehr zu, wie in den Vorjahren eine aussagekräftige Top-Ten-Liste zu veröffentlichen. Unabhängig davon sind die verfügbaren E85-Modelle in der Gesamtliste ab Seite 30 und in der Fahrzeugdatenbank (www.autoumweltliste.ch) weiterhin aufgeführt.

Kaufhilfe für Occasionen, Online-Datenbank für Personenwagen und Lieferwagen-Umweltliste: Die Auto-Umweltliste bietet eine Palette von Dienstleistungen an.

Unsere Dienstleistungen

Bestellen der AUL 2013

Die Auto-Umweltliste kann gratis nachbestellt werden:
VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611 (Normaltarif)
Fax 0848 611 612
autoumweltliste@verkehrsclub.ch
www.autoumweltliste.ch

AUL-News 2013

Die AUL-News mit den neuesten Fünfstern-Modellen, die im Laufe des Jahres 2013 auf den Markt kommen, erscheinen mindestens zweimal jährlich (Mitte Juli und Anfang November) gleichzeitig mit der Aktualisierung der Fahrzeugdatenbank und können unter www.autoumweltliste.ch heruntergeladen oder bestellt werden.

Archiv AUL und Datenbank

Elektronisch abrufbar sind alle Listen ab Ausgabe 2000 und die Datenbank ab 2005:
www.autoumweltliste.ch

Vom AUL-Magazin können auch Kopien von älteren Ausgaben bestellt werden.

Fragen

Für Fragen zur Auto-Umweltliste steht Ihnen die Projektleitung gerne zur Verfügung:
autoumweltliste@verkehrsclub.ch
Tel. 0848 611 611 (Normaltarif)

So sind die Autos bewertet

Die Auto-Umweltliste (AUL) ist der unentbehrliche Leitfaden für den ökologisch bewussten Autokauf. Dank dem wissenschaftlich abgestützten Bewertungssystem lassen sich die Umweltbelastungen von Neuwagen umfassend vergleichen.

Grundlage für die Bewertung bildet das 1997 vom renommierten Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg entwickelte System, das sich auf den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse stützt. In den letzten zehn Jahren hat es diverse Anpassungen erfahren. 2009 wurde erstmals eine grundlegende Revision fällig, für die das IFEU erneut die wissenschaftliche Basis lieferte. Auslöser waren die neuen Abgasgrenzwerte für Euro 5 und Euro 6 sowie die Tatsache, dass verschiedene Schadstoffe in den Autoabgasen unter einen kritischen Level gesenkt werden konnten. Zudem besteht bei jedem Umweltranking die Schwierigkeit, die Wirkungen verschiedener Emissionsarten auf Mensch und Natur zueinander «richtig» zu gewichten. Angesichts der sich verschärfenden Klimaproblematik waren die CO₂-Emissionen mit 40 Prozent eher

untergewichtet. Sie werden nun mit 60 Prozent berücksichtigt.

Auf die Bewertung der gesundheitsgefährdenden und Krebs erregenden Feinstaubemissionen aus Dieselfahrzeugen kann dank dem Partikelfilter glücklicherweise verzichtet werden. Doch nun taucht das Problem bei der neuesten Generation von modernen, sparsamen Benzinmotoren mit Direkteinspritzung auf (vgl. Info Seite 47). In die Berechnung der Gesamtnote fliessen die nachfolgend erläuterten vier Umweltwirkungskategorien A bis D ein. Die Gewichtung der Kategorien ist aus unten stehender Grafik ersichtlich.

A: CO₂ – Treibhauseffekt

Die vom Menschen verursachte Freisetzung von Treibhausgasen führt zu einer Klimaerwärmung mit unabsehbaren Folgen. Global gesehen ist der Schutz des Klimas die wichtigste Umweltschutzauf-

gabe (vgl. Seite 16). Die Note für den Ausstoss des Treibhausgases CO₂ fliesst deshalb mit 60 Prozent in die Gesamtbewertung der Auto-Umweltliste ein. Der CO₂-Ausstoss von Autos hängt vom Treibstoffverbrauch ab. Der Verkehr ist der wichtigste CO₂-Emitent. In der Schweiz ist er für rund einen Drittel des CO₂-Ausstosses verantwortlich – mit nach wie vor steigender Tendenz.

B: Verkehrslärm

In der Schweiz fühlen sich rund zwei Drittel der Bevölkerung durch Lärm belästigt, hauptsächlich durch Verkehrslärm. Für diesen ist zu drei Vierteln der Strassenverkehr verantwortlich. Ein erheblicher Teil der Bevölkerung ist mit Schallpegeln belastet, die über den gesetzlichen Grenzwerten liegen. Chronischer Lärm führt zu Stressreaktionen und kann die Gesundheit beeinträchtigen. Der durch den Verkehrslärm hervorgerufene Herz- tot ist statistisch gesehen wahrscheinlicher, als an einer durch Verkehrsschadstoffe verursachten Krebserkrankung zu sterben. Die Unterschiede bei Neuwagen sind beträchtlich. Das lärmigste Auto wird als ebenso laut empfunden wie zehn gleichzeitig vorbeifahrende Autos mit dem niedrigsten Lärmwert von 67 dB(A).

C: Luftschadstoffe

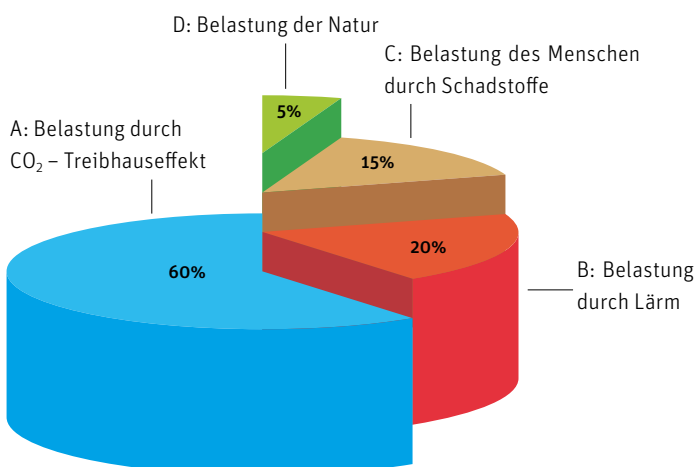
Die Reinigungstechnik zur Beseitigung von gesundheitsschädigenden Schadstoffen aus den Autoabgasen hat Fortschritte gemacht. Bei Autos mit konventionellen Ottomotoren (werden mit Benzin, Gas oder E85 betrieben) messen wir nur noch beim

Kaltstart kurzzeitig kritische Emissionen. Ansonsten sind diese Autos «sauber». Bei neuen Benzinmotoren mit Direkteinspritzung treten jedoch erhebliche Feinstaubemissionen auf (vgl. Info Seite 47). Dieselfahrzeuge weisen dagegen bei Stickoxiden, vor allem auch ausserhalb des Testfahrzyklus, noch sehr hohe Emissionswerte auf.

D: Naturbelastung

Leitsubstanz für die Naturbelastung sind die Stickoxide (NO_x). Sie tragen zusammen mit dem Schwefeldioxid zur Bodenversauerung bei und sind für die Überdüngung der Böden und Gewässer verantwortlich. Auch an den im Sommer auftretenden Grenzwertüberschreitungen beim bodennahen Ozon sind die Stickoxide beteiligt. ■

Gewichtung der Umweltwirkungen



Die Grafik zeigt die Gewichtung der Umweltfaktoren in der AUL.

Die Auswahl der Modelle

In die Auto-Umweltliste werden Modelle mit Verbrennungsmotor aufgenommen, die höchstens 150 g CO₂ je Kilometer ausstossen. Das entspricht einem Verbrauch von 6,5 Liter Benzin beziehungsweise 5,8 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Ausnahmen bilden die Vans mit mehr als fünf Sitzplätzen, welche bis zu einem CO₂-Ausstoss von 180 g/km in die Liste aufgenommen werden.

Der Platz reicht nicht, um alle Modellvarianten aufzunehmen. Bei der Auswahl wird zugunsten der umweltschonenderen Autos entschieden. Nischenmodelle und Modelle von Anbietern ohne Marktbedeutung finden keinen Platz.

Ein «Öko-Label» auch für Reifen

Beim Kauf neuer Reifen lohnt es sich, mitzureden und sichere, energiesparende und leise Reifen zu verlangen. Dafür macht sich die Informationskampagne «Bessere Reifen» der Bundesämter für Strassen, für Energie und für Umwelt sowie von Branchenorganisationen stark. Sie peilt auch die Händler an.

Mehr Sicherheit, weniger Treibstoff und Lärm

Wer ein Auto kaufen will, informiert sich vorher genau und tauscht sich gerne mit anderen über die geplante Anschaffung aus. Doch wer verhält sich so vor einem Reifenwechsel?

Dabei steht und fährt ein Auto mit seinen Reifen – buchstäblich. Die Informationskampagne «Bessere Reifen» startete Ende 2012, als in der EU die Etikettenpflicht für Reifen in Kraft trat. Diese Etikette gelangt mit dem Import auch in die Schweiz. Sie gibt Aus-

kunft über dreierlei Eigenschaften:

- die Nasshaftung, die für die Sicherheit relevant ist;
- den Rollwiderstand, der den Treibstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoss beeinflusst;
- das Abrollgeräusch als Mitverursacher von Verkehrslärm mit seinen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Die Kampagne regt Automobilistinnen und Automobilisten mit TV-Spots, Plakaten, Online-Insertaten, Social Media und einer Webseite an, beim Pneukauf auf diese drei Kriterien zu achten. «Bessere Reifen» berücksichtigt mit speziellen Informationen, Broschüren und Werbematerial auch den Handel, um ihn für die wachsende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Reifen zu wappnen. ■

www.pneu-info.ch



Der Rollwiderstand der Reifen verursacht rund 20 Prozent des Treibstoffverbrauchs.

© iStockphoto

Die Details zu den Bewertungspunkten der AUL

2 Katalogpreis in Franken

Wird das Modell in Ausstattungsvarianten angeboten, ist der Preis des günstigsten Modells angegeben.

3 Karosserie

Bezeichnung L/K bzw. L/C: Gesamtpunkte gelten auch für die Kombi- bzw. Cabrioversion. Sie weichen gegenüber der Limousine um maximal +/- 2 Punkte ab. In der AUL-Onlinedatenbank (siehe Seite 9) sind alle Karosserievarianten mit den exakten Punktwertungen aufgeführt.

4 Sitzplätze

Bei variablen Modellen ist die maximale Sitzplatzzahl angegeben.

7 Getriebe

m5, m6 = manuell 5-Gang bzw. 6-Gang
a5, a6, a7, a8 = automatisch 5- bis 8-Gang
as = automatisch stufenlos

8 Fahrzeugklasse

Klasseneinteilung gemäss Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure

- 1 = Mini-Klasse
- 2 = Kleinwagen
- 3 = Untere Mittelklasse
- 4 = Mittelklasse
- 5 = Obere Mittelklasse
- 6 = Luxusklasse
- 7 = Coupé/Sportwagen
- 8 = Cabriolet
- 9 = Geländewagen/SUV
- 10 = Van (5 Plätze)
- 11 = Van (ab 6 Plätzen)

9 Lärm

Der Grenzwert beträgt für alle neu zugelassenen Fahrzeuge 74 dB(A). Für Diesel-Direkteinspritzer sind 75 dB(A) zulässig. Die Messung erfolgt bei Vollgasbeschleunigung aus 50 km/h im 2. und 3. Gang.

Quelle: Bundesamt für Strassen

10 Treibstoffart

B = Benzin
D = Diesel
G = Erdgas-CH-Mix (Gemisch aus 80 Prozent Erdgas und 20 Prozent Biogas)
E85 = Ethanol 85 (Gemisch aus 85 Prozent Bioethanol und 15 Prozent Benzin)

11 Treibstoffverbrauch «gesamt»

Angegeben ist der aus den Werten «städtisch» und «ausserstädtisch» zusammengesetzte «Gesamtwert» des Neuen Europäischen Testfahrzyklus (NEFZ) in Liter pro 100 Kilometer. Dieser entspricht nur noch bedingt etwa den in schweizerischen Testfahrten (Stadt, Überland und Autobahn) ermittelten Verbrauchswerten (vgl. Grafik). Bei sehr sparsamer Fahrweise kann der angeführte Wert erreicht oder gar unterschritten werden. Grossen Einfluss hat die Einsatzart des Wagens. Stadt- und Autobahnfahrten sowie der Gebrauch von Klimaanlage und weiteren Fahrzeugkomponenten lässt den Verbrauch stark ansteigen.

Quelle: Bundesamt für Strassen

12 Energie-Etikette

Die Energie-Etikette des Bundes teilt die Fahrzeuge in die Energie-Effizienz-kategorien A (gut) bis G (sehr schlecht) ein.

13 CO₂-Emissionen in g/km

Dieser Wert gibt an, wie viel Treibhausgas CO₂ pro gefahrenen Kilometer emittiert wird. Die Zahl wird im gleichen Messzyklus wie beim Treibstoff-Gesamtverbrauch (vgl. Punkt 11) ermittelt. Da bei der Angabe des CO₂-Wertes die unterschiedliche chemische Zusammensetzung von Benzin-, Diesel- und Gastreibstoffen berücksichtigt ist, können Benzin-, Diesel- und Gasfahrzeuge direkt miteinander verglichen werden. Der Biogasanteil von 20 Prozent im Schweizer Erdgasmix (Erdgas CH) emittiert kein fossiles CO₂ und gilt als klimaneutral.

Quelle: Bundesamt für Strassen

14 Emissionsklasse

Die Emissionsklasse zeigt, welche Emissionsgrenzwertstufe ein Auto erfüllt (für die Schadstoffe Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Russpartikel). Seit dem 1. September 2009 ist Euro 5 Pflicht. Per 1. September 2014 wird die noch strengere Euro-6-Norm eingeführt. Benzinmotoren dürfen heute nur 0,06 g/km NO_x ausstossen. Bei Dieselmotoren liegt der Wert mit 0,18 g/km drei Mal höher. Euro 6 senkt den Wert auf 0,08 g/km, d. h. annähernd auf das Niveau der Benziner. Einige wenige Diesel- und Benzinautos erfüllen Euro 6 bereits heute.

15 Belastung durch CO₂

Die Bewertung beruht auf den CO₂-Emissionen gemäss Spalte 13. Die Skala variiert zwischen 10 Punkten (für 60 Gramm CO₂-Emissionen pro Kilometer) und 0 Punkten (für 180 Gramm). Naturgas- und Ethanolfahrzeuge, die weniger als 60 Gramm fossiles CO₂ ausstossen, bekommen einen Bonus. Fahrzeuge ohne CO₂-Ausstoss erhalten 11 Punkte.

16 Belastung durch Lärm

Die Bewertung beruht auf den Lärm-Typenprüfwerten gemäss Spalte 9.

Die Skala variiert zwischen 10 Punkten für maximal 65 dB(A) und 0 Punkten ab 75 dB(A). Die EU plant, die Lärmgrenzwerte weiter zu verschärfen. Demnach sollen neue Personenwagen in zwei Schritten um jeweils zwei dB(A) leiser werden. Ziel ist es, zusammen mit schärferen Bestimmungen für Lastwagen, die Belästigung durch Fahrzeuflärm um 25 Prozent zu verringern.

17 + 18 Umweltwirkungen

Die zwei Umweltwirkungskategorien der Spalten 17 und 18 werden alle nach dem gleichen Schema bewertet. Ausschlaggebend für die Bewertungspunkte ist die Schadstoff-Emissionsklasse, der das Fahrzeug angehört.

Bei Benzinmotoren verdrängt die Direkteinspritzung zunehmend die klassische Saugrohrein-spritzung. Diese neue Technik senkt einerseits den Treibstoffverbrauch deutlich, andererseits wird jedoch eine extrem hohe Zahl ultrafeiner Partikel produziert. Diese gelangen besonders tief in die Lunge und schädigen das Herzkreislauf-System. Ab 1. September 2017 gilt bei direkteinspritzenden Benzinmotoren (D^{PI} Benzin) daher ein neuer Partikelanzahl-Grenzwert von 6,0 × 10¹¹. Bis zu dessen Einführung werden bei D^{PI} Benzin-Modellen für die Gesundheitsgefahren in der Wirkungskategorie «Belastung Mensch durch Schadstoffe» 3,75 Punkte abgezogen, was auf die Gesamtnote einen Abzug von 0,28 Punkten ergibt.

Bei Drucklegung der Auto-Umweltliste verfügten drei Modelle (die neue A- und B-Klasse von Mercedes sowie der BMW 320) über eine Abgasreinigungstechnik, welche die Einhaltung des ab 2017 geltenden Grenzwerts für die Partikelanzahl bereits jetzt garantiert. Bei diesen Fahrzeugen konnte daher auf den Punkteabzug verzichtet werden

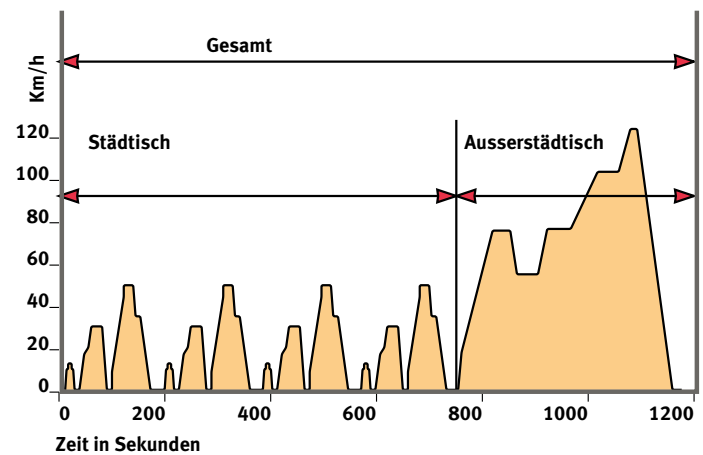
(vgl. Spalte 14 und untenstehende Tabelle).

19 + 20 Bewertung Auto-Umweltliste

Für die Gesamtbewertung eines Autos werden die Punkte der einzelnen Umweltwirkungskategorien wie in der Grafik auf Seite 49 dargestellt gewichtet und addiert. Es gilt: Je mehr Punkte ein Fahrzeug aufweist, desto weniger umweltschädlich ist es. Zur besseren Lesbarkeit werden die Punkte für die Gesamtbewertung mit dem

Faktor 10 multipliziert. Eine Fünf-Sterne-Skala erleichtert das rasche Auffinden der umweltschonendsten Personenwagen. Die besten Modelle (Top Ten) sind mit goldenen Sternen speziell hervorgehoben (vgl. Seiten 5 bis 7: Übersicht Top Ten und Klassenbeste).

Neuer Europäischer Fahrzyklus



Mit dem Neuen Europäischen Test-Fahrzyklus (NEFZ) wird eine durchschnittliche Autofahrt simuliert, um dabei Verbrauch und CO₂-Emissionen zu ermitteln. Der Testzyklus wird oft als praxisfern kritisiert, weil er «lahme» Beschleunigungsphasen aufweist und eine Tempospitze von 120 km/h über lediglich wenige Sekunden abdeckt. Trotzdem ist er aufgrund der normierten Messweise ideal, um verschiedene Modelle miteinander zu vergleichen.

Emissionsklassen

So werden die max. 10 Punkte in den Spalten 17 und 18 der AUL vergeben:

Emissionsklasse	Gesundheit	Natur – NO _x
Euro 5 Benzin	9,35	7,6
Euro 5 ^{DI} Benzin ¹	7,48	7,6
Euro 5 Diesel	6,4	2,8
Euro 6 Benzin	9,35	7,6
Euro 6 ^{DI} Benzin ¹	7,48	7,6
Euro 6 Diesel	8,4	6,8

¹ Vgl. 17 + 18 Umweltwirkungen